

Ein Wort aus dem Vorstand

Heute:
Marco Zihlmann



Welch schöner Tag... Die Sonne lacht, an unserem Nationalfeiertag, und ich darf für den Jodelklub Bülach das Wort aus dem Vorstand schreiben. Könnte dies besser zusammenpassen?

Für mich nicht. Viele Gedanken kreisen mir im Kopf, welche ich euch Freunden der Tradition, und den geselligen Aktivmitgliedern mitteilen möchte.

Bei allem schweife ich sogleich ab, versinke in den schönen Stunden die ich, wir in diesem schönen Rahmen des Schweizerbrauchtums, oder in den zum Teil strengen Proben erleben durften.

Zu viele Worte um alles niederzuschreiben, denn ich habe das

Gefühl, alle von euch haben Erinnerungen in denen ihr gerne schwelgt. Nehmt euch diese Zeit auch in dieser schnellebigen, hektischen Zeit des Wandels. Für mich ein Genuss, auch all dies mit Freunden des Jodelklub Bülach zu erleben, und später zusammen davon schwärmen zu können.

Damit auch ihr Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, und alle die diesen Jutz in den Händen halten, mit uns erleben könnt, schreiben wir gerne unsere Erlebnisse im Bülemer-Jutz.

Lest dieses mal nicht nur, sondern versucht mit uns zu erleben, ob in Gedanken über dem Heft, als Gast oder sogar als neues, wiederkehrendes Mitglied in unseren Reihen.

Nun geht es bald an die Städtische Bundesfeier, wo die Gründung unserer Schweiz mit Freunden, bekannten und gleichgesinnten gemeinsam gefeiert wird. Und wo die Klänge der Bülacher Alphornbläser genossen werden können.

Ich wünsche euch manch schönes Erlebnis, und ebenso viele ruhige Stunden diesen zu gedenken. Auch mit dem Schweizer Brauchtum, Jodelgesang und Alphornklänge.

*

GV vom 7. März 2003

Heidi Manser

Am 7. März fand sich der Jodelklub Bülach zur 54. Generalversammlung im Restaurant Kaserne zusammen. Unter Führung des Präsidenten Rolf Berli wurde die GV zügig durchgeführt. Der Jahresbericht war wiederum ein Hörspiel, man konnte das vergangene Vereinsjahr nochmals erleben. Am Eidgenössischen Jodlerfest in Fribourg erreichte der Klub die Note „gut“ und darf sich an ein schönes Fest zurückerinnern.

Auch ganz erfreuliches berichtete unser Kassier Marco Zihlmann, konnten wir doch mit einer positiven Jahresrechnung abschliessen.

Leider mussten wir auch einen Rücktritt in den Aktivreihen in Kauf nehmen. Das ist immer schmerzhaft, denn ist nicht einfach, neue Sänger zu finden.

Der gesamte Vorstand sowie die musikalische Leitung wurde von der Versammlung wieder gewählt.

Zum Schluss der Versammlung informierte uns Rolf über den aktuellen Stand des NOSJV 04. Im nächsten Jahr findet der Grossanlass in Bülach statt. Das erfordert sehr viel Vorarbeit und

Organisation. Der Jodelklub organisiert den Festumzug am Sonntag. Die Vorarbeiten sind voll im Gange. An dieser Stelle möchte ich Rolf Berli und Hans Barfuss danken für die grosse Arbeit die sie bisher erbracht haben und für diejenige, welche noch auf sie zukommt.

*

Geburtstagsfest von Beat Zihlmann

Heidi Manser

Am 9. März 2003 wurde ein für den Jodelklub wichtiger Mann von unseren Alphornklängen und Jodelgesang überrascht. Warum wohl wichtig? Na ja, gäbe es ihn nicht, dann hätten wir, der Jodelklub Bülach, zwei Aktivmitglieder weniger!

Das sind die beiden Söhne Marco und Ricco Zihlmann. Zwei gute, was ich persönlich bestätigen kann. Ich selbst kam vor sechs Jahren auch durch einen „Zihlmann“ zum Jodeln. Das war ein wenig Vereinsgeschichte, nun wollen wir aber wissen, was am 9. März los war.

Die Halbjahrhundertfeier begann für mich um 11:00 Uhr in der Mensa der Kantonsschule Bülach. Ich hatte die Ehre, mit

Auto-Reparaturen



BMM Zihlmann GmbH



8180 Bülach
Soligänterstrasse 41

Tel. 079 418 13 88
Fax 01 860 95 16

meiner Familie den 50igsten mit Beat, Yvonne und ihren drei Söhnen Marco, Michael und Ricco zu feiern.

Ein köstlicher Apéro stand in der Eingangshalle bereit. Es wurde geredet, genascht, gelacht und die vielen auch sehr originellen Geschenke bestaunt. So wie wir die Familie Zihlmann kennen, so war auch das Fest, liebevoll mit vielen kleinen Details und Witz. So kamen auch die Vorlieben des Liegenschaftsverwalters zum Vorschein. Beat, sowie seine drei Söhne, sind Auto-, insbesondere OPEL-verrückt! Auch zur Landwirtschaft haben sie einen guten Draht. Ein Zusammenhang, wie es in der Familie

Zihlmann gibt, findet man nicht all zu oft. Und so war auch das Geburtstagsfest, eine Einheit und Gemütlichkeit.

Nach dem feinen Mittagessen erklangen plötzlich Alphorntöne und Beat staunte einmal mehr an diesem Tag. Der Jodelklub Bülach überbrachte ein Ständchen und sang einige Lieblingslieder des Jubilars. Danach spielten die drei Senioren, Sepp Dähler mit seinen zwei Kollegen, zum Tanze auf. Es wurde getanzt, gesungen und am grossen Dessertbuffet konnte man sich wieder satt essen! Gegen Abend begab sich die fröhliche Gesellschaft aus Nah und Fern so langsam auf den Heimweg.

Einige „Höckler“ (auch Jodler) blieben natürlich länger und verpflegten sich nochmals mit Wienerli und Brot.



Es war ein wunderschöner Tag, wofür ich und meine Jodlerkameraden uns nochmals ganz herzlich bedanken möchten.

Liebe Yvonne, lieber Beat, herzlichen Dank! Es ist schön, solch gute Freunde wie Euch zu haben!

*

Maibummel 2003

Hans Barfuss

„Mitenand dur's Unterland“.... führte unser Maibummel. Organisiert von Walti, Chrigel, und dem Schreiber.

Am Sonntag den 25. Mai um 09:45 Uhr besammelten sich die Teilnehmer beim grossen Parkplatz in Eglisau. Gut ausgerüstet mit Wanderschuhen, Regen-

jacken und ein Käppi auf dem Kopf sind wir startbereit.

Los geht es.... gemütlich dem linken Rheinufer entlang Richtung Kraftwerk Zweidlen. Auf dem teilweise schmalen Pfad, über Brüggli und Treppen, führte unsere Wanderung an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei. Putzige Biber erbrachten sichtbare Höchstleistungen, indem sie offensichtlich die grössten Bäume fällten. Als aufmerksame Wanderer entdeckten einige seltene Blumen und Pflanzen. Nett anzusehen, wie eine Schwanenfamilie eine Sandbank im Rhein kreuzte.

Auf halben Weg trifft man auf eine Hinweistafel, beschrieben, dass dieses Stück Metall von einer Bombe aus dem Krieg stammen soll. Beim Kraftwerk Zweidlen angelangt überquerten wir auf dem imposanten Bauwerk, (wird zur Zeit renoviert), den Rhein. Auf deutschem Gebiet, etwas steil einen Hang hoch, erreichten wir eine Ebene von wo aus im Hintergrund Wasterkingen und Hüntwangen zu sehen war.

Ein zügiger, auffrischender Westwind begleitete uns zum ersehnten Apéroplatz. Knapp an der Grenze zu Deutschland parkte Walti seine „Haflinger-Bar“, mitten auf der Weg-



**Fritz Hildebrand
Schlosserei und
Metallbau
8180 Bülach**

**Hintergasse 5
Telefon (01) 860 01 70
Telefax (01) 860 01 05
Postcheckkonto 80-54222
Schweiz. Bankgesellschaft
Bülach**

gabelung. Wegen Zollformalitäten mit alkoholischen Getränken auf deutschem Gebiet, befürchtete er Schwierigkeiten. (Der Feigling!!)

Trotz kühler Witterung genossen wir den von Chrigel spendierten Apéro. Hiermit nochmals vielen Dank, Chrigel. Bei vielen Erzählungen und vielen Redereien wurde auch viel gelacht. Ganz besonders als zu vernehmen war, dass Walti beim Rekognoszieren der Apéro-Stelle, noch schnell ein schönes Fläschchen „Wein“ im Haflinger verstaute, natürlich ohne Wissen von Chrigel. Nach einer ruppigen Fahrt gelangten die beiden zum Rebhüsli von Walti. Die Freude war scheinbar gross auf ein Gläschen aus der Flasche. Die Enttäuschung war ebenso gross, als sich herausstellte, dass in dem schönen Fläschchen „Essig“ war. (Balsamico).

Nach dem Ende unserer Durstlöscherei - äh, sorry - dem Apéro, nahmen wir den Marsch zur

Kiesgrube unter die Füsse. Vorbei an Brennesseln, Brombeerstauden, sonstigem Gras und Untergehölz gelangten wir in die renaturierte Kiesgrube und weiter Richtung Rebberg. Sehr beeindruckend ein grosses, weisses Feld in der Ebene. Bei näherem Betrachten stellte sich heraus, dass hier Tausende weisse Margriten blühten. Kurz darauf war oben am Rebberg unser eigentliches Ziel zu sehen. Das Rebhaus.

Nach der Begrüssung der wartenden Nichtwanderer liessen wir uns in der guten Stube nieder, da es draussen zu frisch und windig war um zu verweilen. Dafür hatte Niklaus bereits eine zünftige Glut im Cheminée, sodass unsere mitgebrachten feinen Fleischstücke in kurzer Zeit bruzzeln durften und die „Mampferei“ konnte beginnen.

Als bald ertönten Alphornklänge und Lieder wurden angestimmt, ein fröhlicher, geselliger und gemütlicher Nachmittag war im

Gänge. Selbstverständlich fehlten auch Kaffee und Kuchen nicht. An dieser Stelle herzlichen Dank für das Mitgebrachte und die vorangegangene Arbeitszeit. Herzlichen Dank an Eugen Oetiker für das organisieren und überlassen des Rebhauses sowie für die Spende des eigenen Rebensaftes!

*

Singen im Altersheim Rössligasse

Ueli Luginbühl

Eine Tradition, nämlich das Singen im Altersheim, jeweils am Abend vor Auffahrt, hat sich erfreulicherweise in unserem Terminkalender wieder eingereicht.

War dieser kleine Anlass von der vorherigen Altersheim-Verwaltung abrupt abgelehnt worden, war der Empfang von uns Mitwirkenden durch Frau Marie Hasler umso freundlicher und herzlicher.

Im Vorgarten ein paar Alphornmelodien, und drinnen im Saal exakt vorgetragene Jodellieder, dies war unser kleines Geschenk, das wir den zufriedenen, strahlenden Bewohner/Innen überreichen durften.

Nach unseren Vorträgen erwartete uns ein herrlich erfrischender Apéro.

An dieser Stelle danke ich im Namen des Jodelklubs Frau Hasler für ihren herzlichen Empfang und die grosszügige Gastfreundschaft.

Gutgelaunt und überzeugt davon, dass sich diese Tradition wieder gut eingelenkt hat, verlassen wir das Altersheim Rössligasse, um im Restaurant Waag zusammen noch einen schönen Abend ausklingen liessen.

*

Der Jodelklub Bülach im Internet:

<http://homepage.hispeed.ch/jk-buelach>

Buchhaltungen
Steuern
Revisionen
Unternehmensberatungen

Furtrainstrasse 3
8180 Bülach
Tel./Fax 01/860 77 44

berselt

Treuhand AG Bülach

Eindrücke vom

Westschweizer Jodlerfest vom 13. bis 16. Juni 2003 in Carouge.

Rolf Berli

Herrliches, heisses Sommerwetter herrschte im heimeligen Städtchen Carouge, welches ein Ortsteil von Genf ist.

Der Festplatz im Zentrum des Ortes bestand aus diversen, aneinander gebauten Festzelten. Ein so genanntes Jodlerstädtchen wurde dort vermisst. Der Westschweizer Jodlerverband ist der kleinste im EJV und deshalb ist auch die Beteiligung dementsprechend. Zwei Lokale für Jodellieder, je eins für Alphornbläser und Fahنشwinger wurden benötigt. Während die Alphornbläser und Fähnler weit ausserhalb im Kasernenareal ihre Darbietungen zum Besten gaben, lagen die beiden Wettlokale Kirche und Theater im Zentrum des Geschehens.

In der alten Kirche war die Akustik wie anderswo in solchen Gebäuden, es hallte und die Verständlichkeit der Texte war dementsprechend. Als Bijou entpuppte sich hingegen das Theater, ein halbrunder Kessel mit 500 Plüschsesseln, die Bühne 10 m tiefer gesetzt in diesem

Halbrund. Das Theater war während den Vorträgen jederzeit besetzt, ob die Darbietungen oder der klimatisierte Saal dazu animierte ist ungewiss.

Es waren hervorragende Vorträge zu geniessen. Zu erwähnen sind die Walliser Vereine, ausschliesslich mit dem Sollbestand von 22 Aktiven und grösstenteils mit 4 Jodlerinnen angetreten, überzeugten diese mit ausdrucksvollen Leistungen. Auch die Fribourger Vereine waren sehr zu beachten, wogegen die rein welschen Klubs eher ein wenig abfielen.

Der Alphornplatz im Kasernengelände war unglücklich gewählt, die Ambiente mit Hochhäuser in unmittelbarer Nähe sowie der Strassenlärm nebenan störten vielfach das Geschehen. Trotzdem wurde bei saumässiger Hitze zum Teil hervorragend geblasen. Es ist aufgefallen, dass viele Frauen aktiv anwesend waren und dass vermehrt in Disharmonien geblasen wurde. Die Fahنشwinger zeigten ihre Schwünge in der Mehrzweckhalle, ebenfalls im Kasernengelände. Einmal mehr war dieses Vortragslokal wunderbar dekoriert und geschmückt. Hier haben die Fahنشwinger ebenfalls überzeugt. Aus unserer Region war Ruedi Habegger vertreten, welcher sich mit einem

sauberen Vortrag die Kl. 1 verdiente.

Der Freitagabend war der einheimischen Bevölkerung gewidmet, die Musik im Festgelände war von härterem Klang. Die Jodlerszene kam deshalb nicht so zur Geltung.

Der Samstagabend verlief dann viel besser, volkstümliches wurde geboten und spontane Darbietungen waren immer wieder zu hören. Trotzdem fehlte eben ein Jodlerstädtchen / -Dorf, denn die Zirkulation des Jodlervolkes fehlte eindeutig. Die Verpflegung für alle erfolgte an ca. 20 von Ortsvereinen geführten Ständen, das kulinarische Angebot durfte sich sehen lassen.

Fahnenempfang und Festakt verlief in gewohntem Rahmen in welscher Mentalität.

Mich persönlich interessierte dann im Verlauf des Sonntagmittags die Bereitstellung des Festumzuges. Erst eine Stunde vor Beginn des Umzuges trafen im Bereitstellungsraum die ersten Beteiligten ein. Bald waren an einem Gartenzaun 25 einfache Nummerntafeln auszumachen, welche sich die Umzugsgruppen dort abholen konnten. Obwohl der Umzug um 14.00 h starten sollte, war noch keine Formation zu erkennen, alles stand kreuz

und quer herum. Erst 5 Minuten später rief einer der drei Funktionäre in die Runde, worauf sich die Stadtmusik bereitstellte und der Umzug wieder 5 Minuten später in Bewegung setzte. Alles lief so unkompliziert! Die 25 Umzug-Nummern enthielten 8 Musikkorps, 3 Wagen und der Rest bestand aus Fussvolk. Trotzdem, die Begeisterung der zahlreich aufmarschierten Zuschauer war gross.

Fazit dieses Festes: Es geht auch ohne peinlich genaue und vorgeschriebene Organisation, eben mit welschem Charme!

*



Helfer-Einsatz am Turnfest

Rolf Berli

Wie viele andere Bülemer Vereine wurde auch der Jodelklub angeschrieben, um am grossen Turnfest mitzuhelfen. Natürlich sagten wir zu und meldeten 100 Helferstunden an.

Bis auf ein zwei Aktivmitglieder stellten sich alle Jodler zur Verfügung. Die Einsatzeinteilung erfolgte für unseren Verein auf drei

verschiedenen Sektoren.



Velos, Motos
P. Fröhlich
Grünigen

DAS
Fachgeschäft
MIT DER
PERSÖNLICHEN
NOTE

UNSERE MARKENBIKES

Mongoose

Gnost

cilo

switch

Moor

uto

UNSERE MOFAS UND ROLLER:

kimco piaggio

ktm

TEL+FAX 01 935 20 37

SCHLÜSSBERGSTR. 1160, 8227 GRÜNIGEN

So wurde die Festwirtschaft im Mettmenried durch unsere Kameraden Stefan, Hans, Ueli und Max betreut. Schon früh um 07:00 Uhr richteten sie den Stand ein und füllten die Kühlschränke mit Tranksame. Auch der Grill wurde vorbereitet. Doch wo waren denn die Wettkämpfer? Die besten Kunden war das Personal selbst, ca. 36.-- Franken waren nach drei Stunden in der Kasse. Es stellte sich

heraus, dass der Andrang auf diesem Wettkampfpfplatz erst eine Woche später erfolgen würde, was dann auch geschah. Unsere Helfer jedoch brachen im Laufe des späteren Morgens die Übung ab, füllten die gekühlten Trinkflaschen wieder zurück in die Harassen und unterstützten unsere andere Helfergruppe. Der grössere Teil unseres Vereins wurde bei der zentralen Festwirtschaft bei der Kanti ein-

gesetzt, wo Uschi die Wirtschaft führte. Dort herrschte schon früh Grossbetrieb und unsere Mannschaft leistete hervorragende Arbeit. Uschi war begeistert ob dem enormen Einsatz von unseren Jodlern. So führte Heidi souverän hinter dem Stand Regie beim Hot-Dog-Stand, Christian und später Hans Barfuss grillierten bis die Würste schwarz wurden,

Ricco und später Ueli sorgten unentwegt für Nachschub, Niklaus schaute sonst zum Rechten, unser Senior Sepp backte Brezel während dem ganzen Tag...., dann Max, welcher als Verstärkung am Nachmittag das Zepter hinter dem Stand führte und fast nicht mehr aufhören mochte, denn eine Brünette mit viel Masch's hatte es unserem Mäxli angetan..... Kurz und bündig, eine Sonderleistung unserer Kameradinnen und Kameraden. Auch unser neuestes Mitglied Sämi stellte seine Kraft zur Verfügung. Andere wieder, wie Hans Cadenazzi, Margrit, Willi und Heinz waren wacker im Bierzelt im Einsatz und bereiteten die Wirtschaft für den späteren Ansturm vor. Hans Schmid und ich waren im Verkehrsdienst im Einsatz und wir hatten es mit ungeduldigen Autofahrern zu tun, Während Hans zuerst das Festgelände fast nicht fand, durfte er beim Parkplatz

Stadthalle um eine saubere Platzierung der Autos sorgen, kämpfte ich um die freien Parkplätze beim Friedhof. Dort durften nur die Funktionäre, die Presse und das OK parkieren. Leider wurde die Zufahrt nicht konsequent abgeriegelt, so hatte ich ständig „Lampe“ mit solchen, die ich wieder wegweisen musste. So hatten alle Jodlerkameraden alle Hände voll zu tun und machten auch so beste Werbung für unseren Verein. Selbstverständlich kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz, wir hatten es auch lustig zusammen. Allen Beteiligten Jodlerinnen und Jodlerkameraden sei hier für ihren unermüdlichen Einsatz nochmals herzlich gedankt!



*

**Der Jodelklub Bülach im
Internet:**

<http://homepage.hispeed.ch/jk-buelach>

Turnveteranen

Marco Zihlmann

Unser 2. Einsatz am Turnfest in Bülach fand nicht in den blauen Helfer T-Shirts statt, sondern, wir durften uns bei 30°C in unsere angenehm tragbare Tracht kleiden. Den Anlass dafür gab uns ein Auftritt im Show-Block für die Turnveteranen.

Sonntags zwischen 13:00 und 13:30 Uhr traf sich der Klub in der Waschküche bei Ueli. Nein die Tracht wurden noch nicht gewaschen, obwohl der Fussmarsch in das abgesperrte Festareal bereits sehr körpererwärmend war. Noch vor dem Einsingen, kam Paula und Desirée mit einem Tablett Mineralwasser, und für diejenigen die es sich nach der ersten Turnfestnacht zutrauten, einem Gläschen Wein.

Schon beim Einsingen im Keller wurde uns warm und die Vorfreude, im Zelt den Veteranen vorzusingen wuchs. Also begaben wir uns mit wenigen Schritten zum Warteraum hinter der Bühne, wo das Programm mit verschiedenen Gruppen der Turnvereine schnell begann, und fliessend durchgeführt wurde. Es was schon sehr warm, als wir den Alphornbläsern zuhörten, und noch wärmer als wir selber

über Mikrofonanlage, die für einmal gut abgestimmt war, für die rund 1000 Turnveteranen singen durften.

Nach dem Auftritt hiess es nochmals kurz an der Sonne warten, für das Gesamtfoto des Show-Blocks.

Um 15:30 war es geschafft, wir hatten uns im Festzelt zur Abkühlung versammelt, aber schon mussten einige aus unseren Reihen wieder anderen Verpflichtungen nachgehen. So löste sich die Runde nach und nach auf, ein gelungener Auftritt. Danke an alle für das Leiden in dieser schönen Sommerhitze.

*

Geburtstagsparty Hans Schmid

Rolf Berli

Unser Hans Schmid durfte am 9. Juli seinen 50. Geburtstag feiern. So lud er einen grossen Freundeskreis in die Armbrustschützenstube nach Turbenthal ein.

Wir Büllemer Jodler freuten uns auf die Einladung und fuhren an diesem Samstagnachmittag gerne ins Tösstal. Dort wurde uns Jodlern so richtig bewusst, welchen Weg unser geschätzter Hans jeweils für unseren Jodel-

klub auf sich nimmt.

Welche meinten, wir hätten es ruhig und gemütlich in einer abseits gelegenen Schützenstube, die irrten sich, denn ein Fussballturnier war im Gange. Alle in der Schweiz niedergelassenen Tibeter trafen sich dort hinten, erst beim Fussball und anschliessend zu ihrem Fest. Die Gäste trudelten allmählich ein, am Eingang zog ein wunderbar gebackenes Jubiläums-Brot die Blicke auf sich. Auch alte Fotos, wo Hans und Marlies noch in jugendlicher frische strahlten, waren auszumachen.

Bald stellte sich der Jodelklub mit Liedern der Gesellschaft vor, zwischendurch wurde mit währschaften Speisen den hungrigen Mägen gefrönt. Einige Fussball-experten in unseren Reihen schauten sich zwischendurch draussen die Spiele an und waren mit Sprüchen und Kommentaren nicht verlegen.

Zwischen zwei Vorträgen durfte ich im Namen unseres Vereins dem Jubilar herzlich gratulieren und ihm das obligate Wetzsteinfässli überreichen. In diesem Augenblick, als Hans auch seine Marlies hervor bat, wurde mir mein grosser Lapsus erst klar. Marlies feierte kürzlich ihren 60. und beide zusammen die silberne Hochzeit! Und ich hatte

nicht einmal ein Blümchen mitgebracht! Ich habe dies jedoch später durch den Fleurop-Dienst nachholen lassen und hoffe, dass sich Marlies auch später darüber freuen durfte.

Der Höhepunkt, bevor sich der Jodelklub verabschiedete, war das Lieblingslied vom Geburtstagskind: La Montanara. Hans sang es mit einem Tessiner Kollegen mit Inbrunst, sein Tenor erreichte ungeahnte Dimensionen und die beiden ernteten auch den wohlverdienten Applaus.

LA MONTANARA

*Lassù per le montagne,
tra i boschi e valli d'or,
tra l'aspre rupi echeggia
un cantico d'amor. (2 v.)*

*La montanara, ohè
si sente cantare
cantiam la montanara
per chi non la sa.
La montanara...*

*Lassù sui monti, tra i rivi d'argento
una capanna cosparsa di fior
era la piccola, dolce dimora
di Soreghina,*

la figlia del sol.

Liebe Marlies, lieber Hans, nochmals recht herzlichen Dank für diesen wunderschönen Nachmittag.

Mutationen bei den Aktiven

Austritt: Rita Bucher

Eintritt: Sämi Sturzenegger

*

Jubilare

Willi Steiger

*11. November 1933

Hans Schmid

*9. Juli 1953

Der Jodelklub gratuliert den Jubilaren herzlich!

*

Die Bülemer gehen auf Reisen

Am 6. September gehen die Bülemer Jodler auf Reisen. Wohin? Keine Ahnung! Auch die Redaktion tappt völlig im Dunkeln.

Max Weidmann organisiert die Fahrt ins Blaue, und wir kennen ihn alle gut genug, um zu wissen,

dass man ihm nicht die geringste Information entlocken kann, dass sich aber die Teilnahme lohnen wird...

Nicht-aktive Mitglieder können (mit Partnern) teilnehmen. Der Organisator "Mäx" ist natürlich froh, wenn er möglichst frühzeitig ein entsprechendes Telefon erhält: 01 860 27 03.

*



Kirchenkonzert

23. November 2004
17:00 Uhr

Katholische Kirche
Kloten

*



Rolf Berli

Schon seit über einem Jahr traf sich das OK für das 25. Nordostschweizerische Jodlerfest vom 2. Bis 4. Juni in Bülach an vielen Sitzungen. In den verschiedenen Ressorts wird seriös gearbeitet.

So auch bei uns im Jodelklub Bülach. Wir sind mit dem Schreibenden und Hans Barfuss im OK vertreten und zuständig für den Festumzug. Unsere Vorbereitungen sind auf bestem Stande, die nötigen Schritte wurden unternommen oder eingeleitet. So wurden 5 Musikkorps und ca. 10 weitere Gruppen angefragt bzw. engagiert, um den Umzug aufzulockern und in regionale Blöcke aufzuteilen. Die Nummerntäfelchen sind in Produktion, Hans Barfuss ist für diese verantwortlich.

Der ganze Jodelklub stellt sich voll und ganz hinter unser Projekt, jeder setzt sich ein und freut sich heute schon auf ein gelungenes Fest. Wir Büllemer-Jodler organisieren und betreuen den Festumzug selbständig mit eigenem Personal, daneben führen wir die „Jodlerbeiz“ im Rathauskeller und werden auch dort mit vollem Einsatz während drei Tagen für das leibliche Wohl und für eine gute Stimmung sorgen.

Als Klub-Präsident und Ressort-Chef bin ich in der glücklichen Lage, motivierte und aufgestellte Jodlerinnen und Jodlerkameraden auf meiner Seite zu haben!

Wir hoffen schon heute auf viele Besucher und auf schönes Festwetter!

*

Omega Executive.
Da gibt's nichts mehr hinzuzufügen.



Alles nur vom Feinsten. Im Omega Executive finden anspruchsbewohnte Fahrer sämtliche Annehmlichkeiten vor, die ein oberklassiges Auto auszeichnen. Inklusive Navigationssystem und einem sanftweich laufenden 3.2i V6 ECOTEC-Motor. In einem hochwertigen, vom exklusiven Lederinterieur geprägten Ambiente. Wer noch zusätzliche Argumente braucht, vereinbart am besten eine Probefahrt und macht sich auf ein begeisterndes Fahrerlebnis gefasst. Von der Omega Klasse profitieren Sie übrigens bereits ab Fr. 41600.- im Omega Comfort.

Opel Leasing

Opel Mobilitäts-Garantie

www.opel.ch



OPEL
Neues bewegen.



EGLISAU
Rheingarage
Zürcherstrasse 36
8193 Eglisau
Tel. 01 867 07 12
www.schurter.opel.ch

BÜLACH
Rheingarage
Schleufenberg 3
8180 Bülach
Tel. 01 886 23 77
schurter.ag@bluewin.ch

SCHURTER AG

An die Passivmitglieder

Ich bitte die Passivmitglieder höflich, allfällige Adressänderungen mitzuteilen. Es wäre eine grosse Erleichterung für die Post wie auch für die Aktuarin, um den Versand reibungslos erledigen zu können! Besten Dank!

Heidi Manser
Aktuarin
Tössriederenstr. 47
8193 Eglisau
Tel. 01 / 867 37 01

Wir suchen immer wieder....

Jodler-Kameraden aller Stimmlagen!

Kommt einfach und schaut, wie es bei uns zu und her geht!

**Proben jeweils Mittwoch 20.00 h im Dachgeschoss Schulhaus B.
Wir freuen uns auf Dich! Tel Kontakt: 079 / 237 01 50**

Wir danken unseren Inserenten

Sie unterstützen mit ihren Inseraten nicht unwesentlich das Erscheinen des "Bülemer Jutz".

Berücksichtigt sie bei Euren Aufträgen:

- Berset, Treuhand AG, Bülach
- P. Fröhlich, Velos Motos, Grüningen
- F. Hildebrand, Schlosserei & Metallbau, Bülach
- Schurter AG, Rheingarage, Eglisau
- BMM Zihlmann GmbH, Bülach

Impressum:

Redaktionskommission: Der Vorstand

Autoren dieses Heftes:

Hans Barfuss, Rolf Berli, Ueli Luginbühl, Heidi Manser. Marco Zihlmann

Gestaltung, Druck und Ausrüstung:
Stefan Plozza

Versand:
Heidi Manser

Auflage: 320